



Konzeption des suchtpräventiven Outdoor - Projekts "Natur pur"

Zielgruppe: männliche Jugendliche ab ca. 13 Jahre

Projektziel:

Suchtprävention für Jugendliche hat neben der kognitiven Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht wesentlich das Ziel, Räume zu erschließen, in denen sie sich real erfahren können, wo sie sich nicht durch passives Konsumieren einen "Kick" holen, bzw. kaufen, sondern nachhaltige und positive Erlebnisse und Erfahrungen selbst gestalten und sich auch ein Stück weit erarbeiten.

"Natur pur" soll Jugendliche herausfordern, aus der vielfach passiven konsumorientierten Freizeitgestaltung für etwa zwei oder mehr Tage komplett auszusteigen und völlig andersartige, nicht alltägliche Erfahrungen zu machen.

So etwa:

- Sich und seinen Körper mit den eigenen Grenzen in einem völlig ungewöhnlichen Rahmen zu erleben und sich ein Stück weit auszuliefern.
- Einfachheit zu leben
- Teamfähigkeit zu üben und schätzen zu lernen
- Erfahrungen zu machen, die Bedeutung über den Tag hinaus haben werden, die einen Unterschied machen zum sonstigen Erlebnishorizont
- schlummernde Ressourcen zu entdecken

Darüber hinaus haben uns jahrelange Erfahrungen aus der suchtpräventiven Arbeit mit männlichen Jugendlichen gelehrt, dass eine ehrliche, konstruktive und auch konfrontative Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsum- bzw. schon Suchtverhalten in ungezwungener Atmosphäre "unter Männern" leicht und locker dadurch möglich ist, dass Jugendliche und Betreuer ein Stück Leben in einem ungewöhnlichen Rahmen miteinander teilen.

Um diese Auseinandersetzung zu fördern, kann auch eine Teilnahme von ehemaligen Drogenabhängigen sinnvoll sein, die nach erfolgreicher Therapie ehrenamtlich bereits in der Suchtprävention des Neuen Landes tätig sind und durch ihre persönliche Geschichte für die Jugendlichen sehr herausfordernde Gesprächspartner darstellen.

Beziehungen können geknüpft werden, bereits vorhandene vertieft werden und die gemeinsam gemachten Erfahrungen schaffen eine Verbindung, die noch nach Monaten leicht wieder aktiviert werden kann.

Die recht hohe Hemmschwelle für eine zu einem späteren Zeitpunkt evtl. notwendige Kontaktaufnahme zur Drogenberatung wird dadurch wirksam gesenkt und der Zugang zu Hilfsangeboten ermöglicht, bevor massive Suchtprobleme auftreten.

Umsetzung:

"Natur pur" wird von den zwei Fachkräften für Suchtprävention des Neuen Landes (Dipl. Päd und Dipl. Sozpäd.) durchgeführt. Beide verfügen über einschlägige Erfahrungen im Outdoorbereich.

Das Projekt wird in Kooperation mit prinzipiell allen Einrichtungen (Schule, Jugendzentrum, etc.) durchgeführt, die mit der anvisierten Zielgruppe arbeiten. Bei Bedarf nehmen Mitarbeiter bzw. Lehrer aus den entsprechenden Institutionen aktiv am Projekt teil, um die während der Durchführung angestoßenen Prozesse nach Abschluss fortführen zu können.

Ist "Natur pur" nicht in ein bereits laufendes Projekt integriert, findet zunächst eine gründliche inhaltliche Vorbereitung mit den Teilnehmern statt.

1. Vorbereitungsphase:

An mindestens zwei für die Teilnehmer verbindlichen vorbereitenden Treffen wird neben der Klärung organisatorischer Fragen auch thematisch mit den Jugendlichen gearbeitet. Mittels verschiedener Übungen soll das für die eigentliche Aktion notwendige Gruppengefühl angestoßen werden. Weiter werden Regeln des Umgangs miteinander geklärt und eingeübt.

Jugendliche, die sich in dieser Phase aufgrund ihres Verhaltens als nicht ausreichend gruppenfähig erweisen sollten, müssten zu diesem Zeitpunkt von der eigentlichen Durchführung ausgeschlossen werden.

2. Durchführungsphase:

Durchgeführt wird die Aktion im näheren Umland der Stadt Hannover (Deister) Sie besteht aus An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, längeren Wanderabschnitten, wobei jeder Teilnehmer sein Gepäck selbst trägt und einer oder zwei Übernachtungen in der freien Natur auf offiziellen Grillplätzen. Holz wird gesammelt, Wasser aus Bächen entnommen und aufbereitet, die Mahlzeiten werden am offenen Feuer zubereitet, die Schlafplätze bei Bedarf mit Naturmaterialien vor schlechter Witterung geschützt.

3. Nachbereitungsphase

Im Abstand von etwa einer Woche nach der Durchführung findet ein Nachtreffen mit allen Teilnehmern statt.

Neben dem Anschauen von gemachten Fotos dient es vor allem dem Austausch und der intensiven Reflexion der gemeinsam gemachten Erfahrungen.

Bei Bedarf kann ein lockerer Kontakt zu den Mitarbeitern des Neuen Landes bestehen bleiben oder ein weiteres Treffen mit einem thematischen Schwerpunkt, der bereits während der Aktion zur Sprache kam (Umgang mit Alkohol, Drogen, Beziehungen zu Mädchen etc.) mit den Interessenten vereinbart werden. Denkbar ist auch die Wiederholung des Projektes zu gegebener Zeit mit den gleichen Teilnehmern.

Kosten und Material:

Im Rahmen der Projektförderung 5000x5000 der Aktion Mensch konnte das Neue Land die für solche Outdoor-Aktivitäten benötigten Ausrüstungsgegenstände wie Trekkingrucksäcke, Schlafsäcke, waschbare Inletts, Isomatten in ausreichender Anzahl anschaffen.

Jedem Teilnehmer werden die Ausrüstungsgegenstände, über die er selber nicht verfügt, gegen eine geringe Leihgebühr (2 €) zur Verfügung gestellt. Ein sorgfältiger Umgang wird erwartet.

Des Weiteren entstehen geringe Fahrtkosten für die Fahrten im GVH.

Für die Betreuer sind bislang keine Honorarkosten zu zahlen.

Anfragen:

Neues Land / Fachstelle für Suchtprävention

Steintorfeldstraße 11, 30161 Hannover

Eberhard Freitag , Michael Lenzen

Tel: 0511-336117 -37 Fax: -52

Email: m.lenzen@neuesland.de